

Rechtliche Regelungen des FOS-Praktikums

Im ersten Jahr der FOS (Organisationsform A) wird eine fachpraktische Ausbildung in Form eines gelenkten Praktikums durchgeführt. Das Praktikum soll Einblicke in unterschiedliche Bereiche bieten sowie fachrichtungsspezifische Zusammenhänge aufzeigen. Gegenstand und Durchführung des Praktikums werden von der Fachoberschule im Einvernehmen mit der Praxiseinrichtung festgelegt. Die Vereinbarung (Praktikumsplan) bedarf der Schriftform.



Die wöchentliche Arbeitszeit der Praktikantinnen und Praktikanten in der Praxiseinrichtung richtet sich nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen.¹

Das Praktikum dauert vom 1. August bis zum Ende der *vorletzten* Woche vor den Sommerferien (**letzter Tag im Betrieb 17.06.2026**). Sollte das Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden, werden die Urlaubstage mit den bis dato verpassten Arbeitstagen verrechnet. Generell steht den Praktikantinnen und Praktikanten ein Jahresurlaub gemäß den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen zu. Hierbei ist zu beachten, dass der Jahresurlaub in den Schulferien in Anspruch genommen werden soll. In der Zeit, in der während der Schulferien kein Urlaub in Anspruch genommen wird, wird an drei Tagen in der Woche das Praktikum durchgeführt. Zu beachten ist, dass viele Krankheitstage (auch ärztlich entschuldigte!) das Praktikumsziel gefährden.

Die Schülerinnen und Schüler müssen ca. 1000 Arbeitsstunden absolvieren.

Sollte ein Praktikant den Praktikumsbetrieb wechseln wollen, so bedarf dies der **vorherigen** Erlaubnis der Abteilungsleiterin Frau Ruhl. Unangekündigte Wechsel führen zum Schulausschluss.

Vier Wochen vor Beendigung des Praktikums erstellt der Betrieb eine betriebliche Beurteilung über das *voraussichtliche* (Nicht-) Bestehen des Praktikums und mailt / faxt / sendet die Dokumente an die Schule. Dies ist für die Praktikantinnen und Praktikanten von besonderer Bedeutung, da die Auskünfte über das (voraussichtlich) erfolgreiche Bestehen des Praktikums maßgeblich für die (Nicht-) Versetzung im Rahmen der Notenkonferenz sind. Selbstverständlich kann der Praktikumsbetrieb bei erheblichem Fehlverhalten auch nach Abgabe der vorläufigen Praktikumsbeurteilung noch Änderungen in der Bewertung vornehmen. Dies ist der Schule sodann unverzüglich zu melden. *Zusätzlich erstellt der Praktikumsbetrieb für die Praktikantin oder den Praktikanten ein qualifiziertes Praktikumszeugnis für deren persönlichen Unterlagen.*

Wichtige Termine:

Abgabe 1. Tätigkeitsbericht <i>schriftlich + digital</i> (Freitag vor den Weihnachtsferien)	19.12.2025
Abgabe 2. Tätigkeitsbericht in Klausurform (Freitag vor den Osterferien)	27.03.2026
Abgabe der vorläufigen betrieblichen Beurteilung (FOS - Downloadbereich „Vorläufiges Praktikumszeugnis 2025-26“)	22.05.2026

ACHTUNG – sollte die Lehrkraft, die die Tätigkeitsberichte korrigieren wird, nur donnerstags in der Klasse Unterricht halten, so sind die Tätigkeitsberichte **bereits einen Tag vorher im entsprechenden Unterricht abzugeben!**

¹ In der Regel **acht Nettoarbeitsstunden** pro Tag **plus** gesetzliche **Pause**, die **nicht** zur Arbeitszeit zählt!

Allgemeine Hinweise zur Anfertigung der Tätigkeitsberichte

1. Zielsetzungen:

Bei der schriftlichen Ausarbeitung der Tätigkeitsberichte 1 und 2 geht es nicht um die stichpunktartige Auflistung einzelner Tätigkeiten, sondern vielmehr darum, die *konkreten Arbeitsprozesse* in Schriftform strukturiert wiederzugeben. Somit werden die Tätigkeitsberichte zu einem wichtigen Reflexionsinstrument. Gleichwohl werden Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt, die für das spätere Studium oder Berufsleben notwendige Voraussetzungen sind.

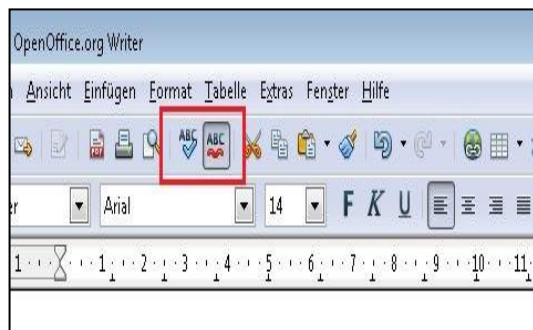


2. Umfang der Tätigkeitsberichte:

Deckblatt, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe der jeweiligen Kapitel, 3-4 Seiten Fließtext (**weniger als das Mindestmaß von 3 Seiten Fließtext führt unkorrigiert zu einer Bewertung mit der Note „ungenügend“** – das gilt auch dann, wenn ein faktisch zu geringer Leistungsumfang entgegen den nachstehenden Formatierungsvorgaben **nur scheinbar auf die notwendige Größe hochformatiert wurde**); dazu kommen Anlage und Eidesstattliche Erklärung. Tabellen, Grafiken, Zeichnungen, Bilder oder sonstige erläuternde Unterlagen sind dem Tätigkeitsbericht als Anlage anzuhängen und gehören *nicht* in den Textteil. Ein Verweis auf die Anlage soll im Text erfolgen z. B.: (siehe Anhang Abbildung 1). Den Abschluss der Tätigkeitsberichte bildet die schriftliche Erklärung, in welcher die Verfasserin/der Verfasser mit seiner Unterschrift versichert, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig angefertigt hat.

3. Form:

Der Tätigkeitsbericht ist fristgerecht in seiner endgültigen Fassung digital (Word & PDF Format) und schriftlich vorzulegen, nachdem er zuvor durch den Betrieb in Kenntnis genommen wurde (Firmenstempel und Unterschrift). Das Nachreichen einer geänderten Version ist nicht mehr möglich! Die äußere Form soll optisch ansprechend sein. Deshalb ist auf Sauberkeit und Einhaltung der formalen Vorgaben zu achten. Zur Vereinheitlichung und Herstellung der Vergleichbarkeit der Textumfänge sind folgende Formatierungsvorgaben zwingend einzuhalten:



Schriftart	Arial
Randeinstellungen	oben, unten und links jeweils 2 cm; rechts 4 cm (Korrekturrand)
Schriftgröße	12 für den Fließtext; 12 fett für Überschriften, 9 für Fußnoten ²
Zeilenabstand	1,5 Zeilen
Blattformat	DIN A4, einseitige Beschriftung der Blätter beachten!
Textausrichtung	Blocksatz
Silbentrennung	Automatisch (Achtung überprüfen, denn manche Wörter werden nicht korrekt getrennt)
Absatz	Nur nach einem Sinnabschnitt mit 6 pt.
Zitation	Harvard-System ³

² Fußnoten-Hinweiszeichen sind hochgestellte Zahlen. Sie werden (automatisch) fortlaufend nummeriert und sind da, um weiterführende oder zusätzliche Erläuterungen hinsichtlich eines Erkenntnisgegenstandes zu geben.

³ Siehe Arbeitsblatt „Richtig zitieren – Plagiate vermeiden“.

4. Sprache und Rechtschreibung

Der Bericht soll klar, verständlich und sachlich sein; die Ausdrucksweise präzise, durch Verwendung und Erklärung von Fachausdrücken. Zu vermeiden sind Trennungsfehler, Tippfehler, Ausdrucks- und Satzbaufehler, Rechtschreib- sowie Grammatikfehler. *Die korrekte Rechtsschreibung macht einen Großteil der Bewertungsgrundlage aus.*



5. Inhalt der Tätigkeitsberichte:

5.1. Das Deckblatt

Das Deckblatt muss in übersichtlicher Form die wesentlichen Angaben zum Praktikum darstellen. Es ist individuell gestaltbar und muss folgende Angaben enthalten:

- Name der Schule
- Schulform/ Schwerpunktfach
- Nummer des Tätigkeitsberichts
- Unternehmen/ Firmenname / Ansprechpartner
- Straße und Hausnr. des Unternehmens
- PLZ und Ort des Unternehmens
- Name der/des Verfasser/in
- Klasse / Schuljahr
- Beginn des Praktikums / Ende des Praktikums
- Abgabetermin

5.2. Tätigkeitsbericht 1

Im ersten Tätigkeitsbericht stellt die Praktikantin/der Praktikant sich zunächst einleitend persönlich vor (bisheriger Werdegang). Zudem wird einleitend erläutert, was sie/ihn veranlasst die Fachhochschulreife anzustreben und warum sie/er sich für die gewählte Fachrichtung und den jetzigen Praktikumsbetrieb entschieden hat. Anschließend wird der Praktikumsbetrieb vorgestellt. Dabei soll auf die Geschichte des Betriebes, Standort(e) und Mitarbeiterzahl, Produkte und/oder Dienstleistungen sowie auf Abteilungen und ihre Aufgaben eingegangen werden. Anschließend werden die ersten praktischen Erfahrungen beschrieben. Hier sollte u. a. auf die Einarbeitung und das Betreuungskonzept des Betriebes eingegangen werden. Zudem kann ein typischer Arbeitstag exemplarisch erläutert werden.

Kopien von unternehmensinternen Dokumenten, Texten aus dem Internet oder anderen Printmedien werden nicht akzeptiert, können jedoch unter Beachtung der Zitationsregeln als Informationsquelle genutzt werden. Das Inhaltsverzeichnis gibt dabei die Gliederung (Struktur) des Berichts wieder und enthält wortidentisch alle Abschnittsnummern und -überschriften des Fließtexts. Der Tätigkeitsbericht 1 kann wie folgt aufgebaut sein (**Beispiel**):

Deckblatt (ohne Seitenzählung)

Inhaltsverzeichnis (ohne Seitenzählung)

1. Einleitung (Beginn der Seitenzählung mit Ziffer 1).....	1
2. Der Praktikumsbetrieb.....	1
2.1. Geschichte des Praktikumsbetrieb.....	1
2.2. Standort(e) und Mitarbeiterzahl.....	2
2.3. Produkte und Dienstleistungen.....	2
2.4. Abteilungen und ihre Aufgaben.....	2
3. Erste praktische Erfahrungen.....	3
3.1. Wie lief die Einarbeitung ab?.....	3
3.2. Welches Praktikumsbetreuungskonzept liegt vor?.....	3
3.3. Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?.....	4
4. Anhang (fortlaufende Seitenzählung).....	5
5. Literaturverzeichnis (fortlaufende Seitenzählung).....	6
Versicherung und Erklärung (ohne Seitenzählung)	

5.3. Tätigkeitsbericht 2

Bei der schriftlichen Ausarbeitung des Tätigkeitsberichts 2, geht es um die ausführliche Wiedergabe der konkreten Arbeitstätigkeiten (Ich-Perspektive). Dabei soll im Hauptteil die Beschreibung einzelner Tätigkeiten erfolgen. Zudem geht es um die Reflexion des Jahrespraktikums. Diese soll letztlich der Planung und Einschätzung des zukünftigen beruflichen Lebenswegs dienen.

Im Tätigkeitsbericht 2 (**Klausurform**) könnten bspw. folgende Themen abgefragt werden:

Deckblatt (ohne Seitenzählung)

Inhaltsverzeichnis (ohne Seitenzählung)

1. Einleitung (Beginn der Seitenzählung mit Ziffer 1).....	1
2. Erläuterung der eigenen Tätigkeit.....	1
2.1. Beispielsweise: Kundenbetreuung.....	1
2.2. Beispielsweise: Prüfung des Wareneingangs und -ausgangs	2
2.3.	2
2.4.	3
3. Die Reflexion der Praktikumszeit.....	3
3.1. Wurden meine Erwartungen an das Praktikum erfüllt?.....	3
3.2. Wie ist der Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen?.....	4
3.3. Bin ich mit den mir gestellten Aufgaben zu Recht gekommen?.....	4
3.4. Ist das Praktikum mit Blick auf meine Zukunftsperspektive nützlich?.....	4
4. Anhang (fortlaufende Seitenzählung).....	5
5. Literaturverzeichnis (fortlaufende Seitenzählung).....	6
<i>Versicherung und Erklärung (ohne Seitenzählung)</i>	

Vorläufige betriebliche Beurteilungen für Fachoberschüler/innen

Abgabe bis spätestens zum 22.05.2026

Praktikumszeitraum vom **01.08.2025** bis **17.06.2026**

Name: _____ Vorname: _____ Klasse: _____

Der/Die o. g. Praktikant/Praktikantin hat bis zum Abgabedatum des vorläufigen Zeugnisses das gelenkte betriebliche Praktikum absolviert.

Mögliche Kriterien für die Bewertung von Praktikanten und Praktikantinnen:

- der fachlichen Qualifikation
- der Sicherheit und Schnelligkeit beim Erfassen von Arbeitsinhalten und Begreifen von Zusammenhängen
- des Interesses an der Aufgabe und der Initiative, Gelerntes und eigene Fähigkeiten effektiv in der Praxis umzusetzen
- der Präsenz- und Leistungsbereitschaft
- des selbstständigen Arbeitens und kreativen Problemlösens
- der Fähigkeit, die durchzuführenden Aufgaben sorgfältig und den Anforderungen entsprechend auszuführen
- des Verantwortungsbewusstseins und der Verantwortungsbereitschaft
- der Kooperations- und Teamfähigkeit

<u>Praktikumsdauer</u> Anzahl der bisher geleisteten Nettoarbeitsstunden (ohne Urlaub, Krankheit o. Ä.): vom _____ bis _____ = gesamt _____ Stunden <u>Fehlzeiten:</u> _____ Tage/Stunden davon _____ Tage/Stunden unentschuldigt	<u>Vorläufige Gesamtbeurteilung</u> ☐ = wird das Praktikum voraussichtlich bestehen ☐ = wird das Praktikum voraussichtlich nicht bestehen
---	--

Die vorläufige betriebliche Beurteilung muss zwecks Durchführung der Notenkonferenz der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer vorgelegt werden. Eine Aufnahme in die Jahrgangsstufe 12 ist ohne diese Bescheinigung nicht möglich!

Bei nachträglichem Fehlverhalten der Schülerin / des Schülers ist eine Änderung dieser Beurteilung bis zum letzten Praktikumstag möglich. In diesem Fall ist umgehend die Schule zu informieren.

Stempel/Anschrift des Praktikumsbetriebes

Ort, Datum, Unterschrift Praktikumsbetreuer(in)